

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	11 (1957)
<b>Heft:</b>	12
<b>Artikel:</b>	Haus Starkey in Duluth, Minnesota = Maison Starkey à Duluth, Minnesota = Starkey House in Duluth, Minnesota
<b>Autor:</b>	Zietzschmann, Ernst
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-329617">https://doi.org/10.5169/seals-329617</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

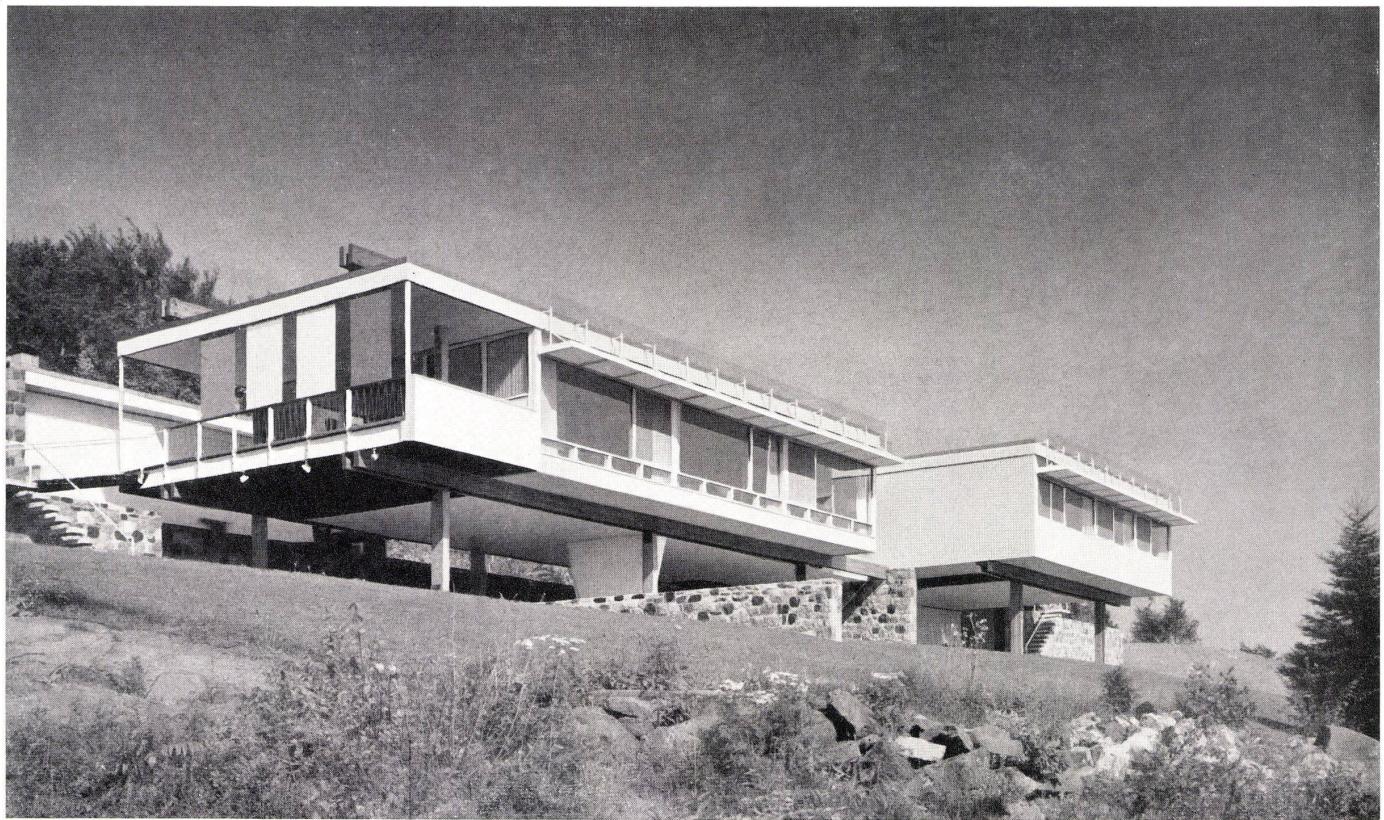
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Haus Starkey in Duluth, Minnesota

Maison Starkey à Duluth, Minnesota  
Starkey House in Duluth, Minnesota

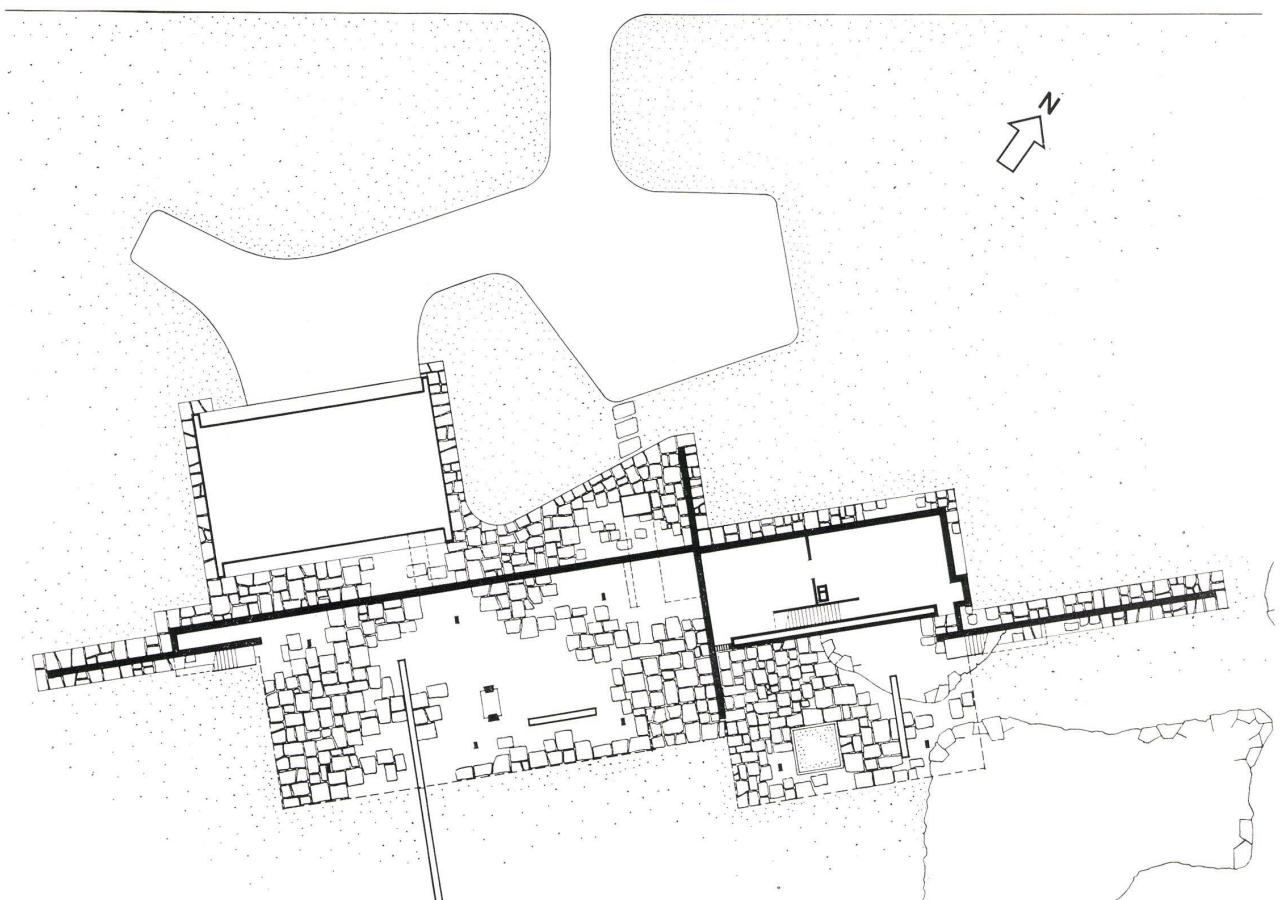
Untergeschoß / Sous-sol / Basement 1:300  
Völlig freier Sitz- und Spielplatz mit freistehendem Cheminée. Unter dem Schlafteil Heizung.  
Séjour et terrain de jeu en plein air; cheminée posée librement dans l'espace. Le chauffage est sous la partie à coucher.  
Open-air seating and recreation area with free-standing fireplace. Heating unit under bedroom section.

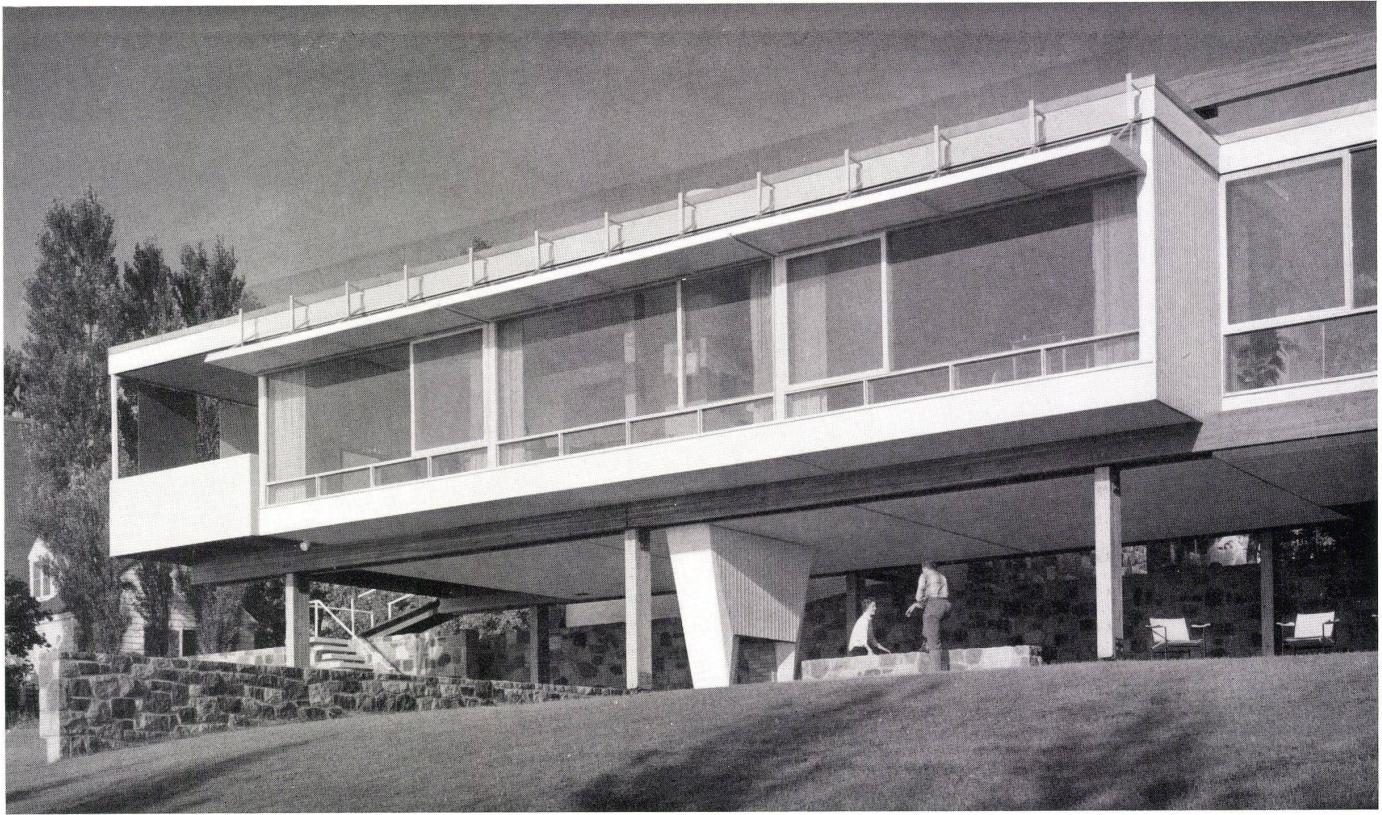
Gesamtansicht von Süden, links Wohnteil mit Veranda, rechts Schlafteil. Links hinten erscheint die Garage.

Vue du sud de l'ensemble, à gauche la partie d'habitation avec véranda, à droite la partie à coucher. Au fond à gauche le garage.

General view from south, left living area with veranda, right bedroom area. Left rear the garage.

Architekt: Marcel Breuer, New York  
Herbert Beckhard und  
Robert F. Gatje, Associates





Der Wohnteil erhebt sich schwebend auf sechs Holzsäulen. Das Cheminée (unter dem Wohnzimmercheminée liegend) steht frei und dient den Gästen bei Sommerparties. Der größte Teil der Wohn- und Esszimmerfenster ist festverglast. Die Brises-soleil sind gegen oben durch eine hitzeabsorbierende Scheibe ergänzt, die die Oberlichtfenster abschirmt.

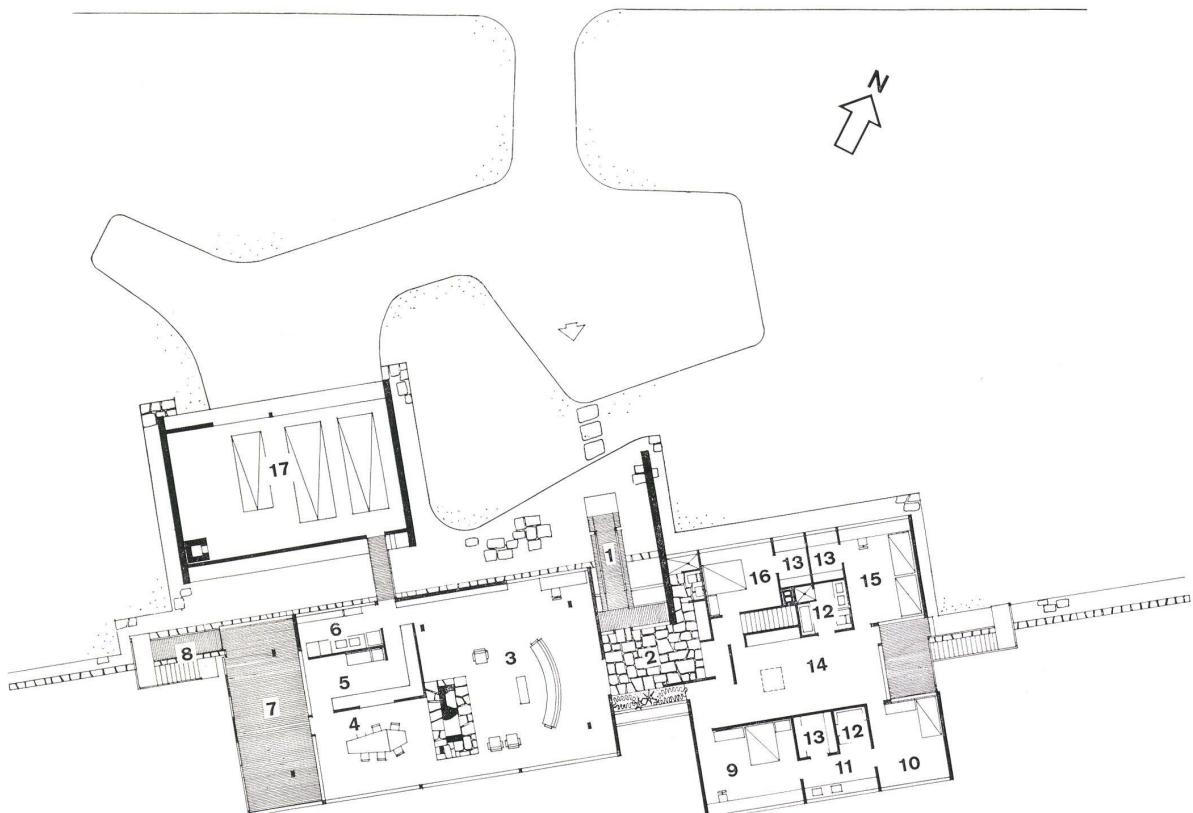
La partie d'habitation plane; supportée par six piliers en bois. La cheminée (située sous celle de la salle de séjour) est libre dans l'espace et sert aux hôtes lors de réceptions estivales. La majeure partie des fenêtres des salles à manger et de séjour est à vitrage fixe. La partie supérieure des brise-soleil est complétée par un verre absorbant la chaleur.

The living area rests on six wooden pillars. The fireplace (situated under the living-room fireplace) stands in the open air and is used for summer parties. The greater part of the living- and dining-room windows have fixed panes. The sunbreaks are supplemented above by a heat-absorbent element; which shields the clerestory windows.

Erdgeschoßgrundriß 1:300.  
Plan du rez-de-chaussée.  
Plan of the ground floor.

- 1 Eingangssteg / Passerelle d'entrée / Entrance ramp
- 2 Zwischenhalle / Hall intermédiaire / Vestibule
- 3 Wohnraum mit Cheminée / Salle de séjour avec cheminée / Living-room with fireplace
- 4 Eßplatz / Coin des repas / Dining nook
- 5 Office / Pantry
- 6 Küche / Cuisine / Kitchen
- 7 Gedeckte Veranda / Véranda couverte / Covered veranda
- 8 Steg und Treppe zur Wiese / Passerelle et escalier à la pelouse / Footbridge and stairway to the lawn
- 9 Zimmer der Dame / Chambre de Madame / Mistress's bedroom
- 10 Zimmer des Herrn / Chambre de Monsieur / Master's bedroom
- 11 Toilettenraum / Toilettes / Toilets
- 12 Bad / Bains / Bath
- 13 Schrankraum / Cabinet-placard / Wardrobes

- 14 Halle mit Loggia und Gartenausgang / Hall avec loggia et sortie sur le jardin / Hall with loggia and garden exit
- 15 Kinderzimmer / Chambre d'enfant / Child's room
- 16 Gästezimmer / Chambre d'hôtes / Guest room
- 17 Dreiplätzige Garage / Garage pour trois voitures / Three car garage



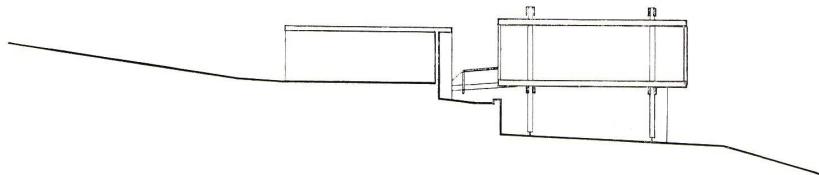
Ein Bauprogramm wie viele andere: Wohnraum, Eßraum, Küche, dazu vier Schlafzimmer mit zwei Bädern, eine dreiplätzige Garage, — dieses Bauprogramm nahm Marcel Breuer zum Anlaß für eine sehr originelle und eigenwillige Lösung. Die Grundidee war folgende: Nur die unbedingt »erdgebundenen« Räume, nämlich Garage und Heizung, sollten in Direktverbindung mit dem Terrain zu liegen kommen, alle anderen Räume wollte er losgelöst vom Erdboden quasi in schwebendem Zustand ausführen.

Er stellt deshalb acht Holzsäulen auf, die fast punktförmig auf Eisendornen in Eisenschuhen gelagert werden, und verbindet diese Säulen

mit je einem Paar verleimter Holzträger, und zwar einmal unter dem Erdgeschoßboden, einmal über dem Dach. Die Decke über den Räumen kann somit frei aufgehängt werden und erhält dadurch eine völlig glatte, unterzugslose Untersicht. Breuer sucht in diesem Hause einer für ihn immer schon wichtigen Gestaltungsidee Ausdruck zu geben, der Idee, daß das Bauwerk des Menschen kristallin sein und sich klar von der wildgewachsenen Natur, von Fels und Pflanzendecke abheben und möglichst keine formale Beziehung zur Natur selbst haben soll. Er stellt sich damit in bewußten Gegensatz zu anderen Architekten, die Architektur eher als einen Teil der gewachsenen Umwelt gelöst sehen wollen.

Das Haus steht wirklich nur auf acht dünnen Stützen, denn lediglich eine der Mauern des Untergeschosses reicht bis zum Boden gebalk herauf. Alle anderen Mauern hören einige Dezimeter unter der Decke auf, so die schwelende Losgelöstheit der Baukörper betonen.

Es ist eine logische Weiterentwicklung dieser Grundkonzeption, wenn man das Haus nur über Laufstege und Brücken betreten kann. Man steigt über eine wie von einem Schiff ausgelegte Landebrücke — die Assoziation »Schiff« wird verstärkt durch die Stahlseile, an welchen die Landebrücke aufgehängt ist — in eine kleine, zwischen den Hausteilen



Wie als Aufgang zu einem Schiff betritt man das Haus über einen an Stahlseilen aufgehängten Steg.

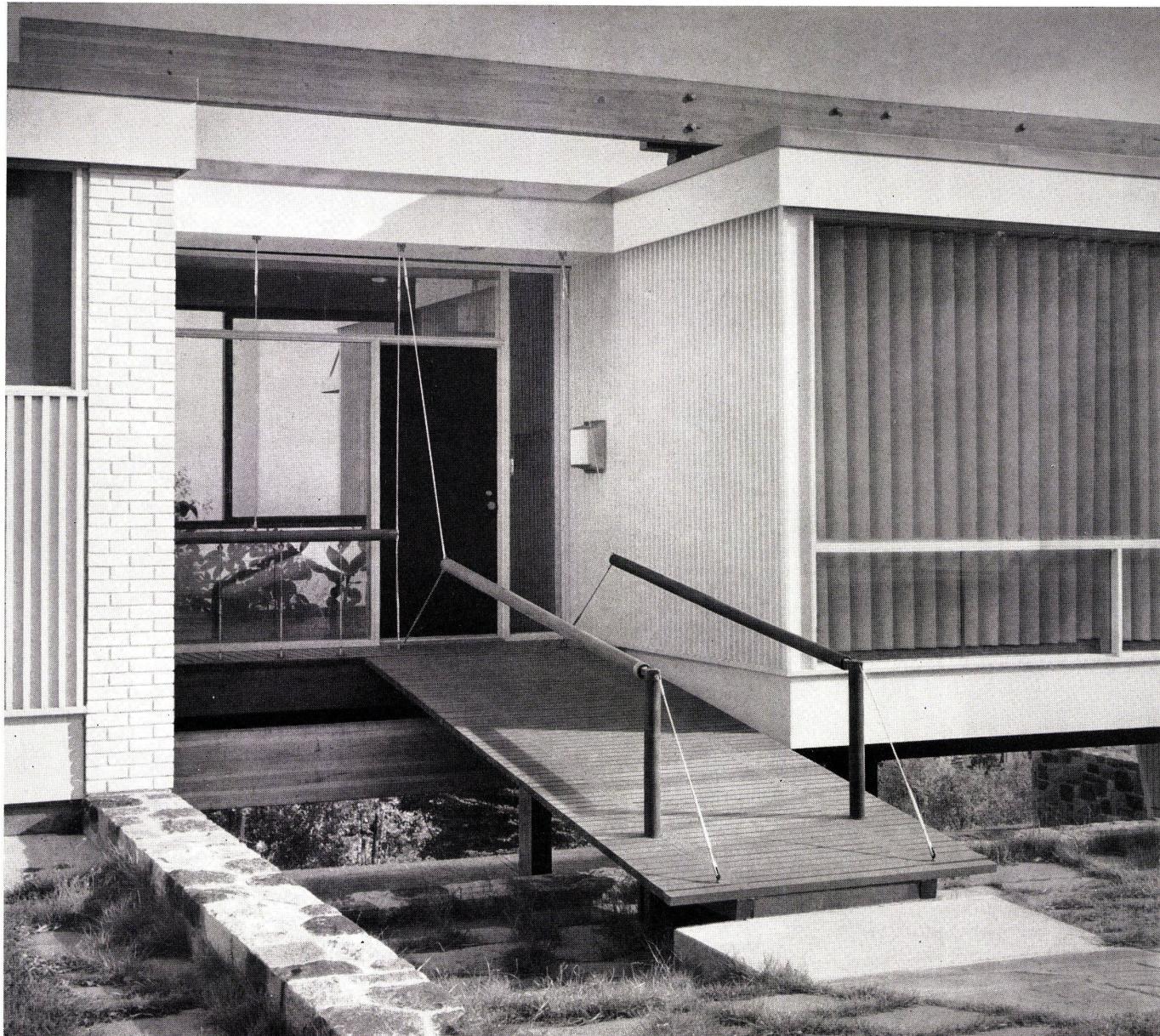
On accède à la maison par une passerelle suspendue à des câbles d'acier.

The house is entered over a footbridge suspended from steel cables.

Schnitt 1:300, links Garage; rechts das Haus mit den Holzsäulen und dem daran aufgehängten Baukörper.

Coupe. À gauche le garage; à droite la maison avec les piliers en bois et le corps de bâtiment suspendu.

Section. Left garage; right the house with wooden pillars and suspended structure.





1  
Hausecke gegen Osten. Schlafzimmerloggia mit Garten-ausgang.  
Coin est de la maison. Loggia de chambre à coucher avec accès au jardin.  
East corner. Bedroom loggia with garden exit.

- 2  
Das offene in der Untergeschoßhalle stehende Cheminée. Man beachte die in Stahlschuhen steckenden Holzsäulen, die das ganze Haus tragen.  
La cheminée ouverte dans le hall au sous-sol. A noter les piliers en bois dans des sabots en acier qui supportent la maison entière.  
The open fireplace in the basement hall. There can be seen the wooden pillars set in steel seats, which support the entire house.

liegende Verbindungshalle hinauf. Rechts gelangt man in den Hauskörper, der dem Wohnen, Essen und Kochen gewidmet ist, links in den Schlafteil.

Beide Hausteile haben einfachste Grundrisse, beide sind in sauber umfahrbare Rechtecke eingeschrieben: Im Wohnteil empfängt den Besucher eine großzügig dimensionierte Wohnhalle mit zentralem Cheminée. Der weite Raum ist ohne Unterbrechung hinübergeführt in den hinter dem Cheminéeblock liegenden Eßteil.

Er ist auf drei Seiten von Fenstern belichtet, die gegen Südosten von der Decke bis zum Boden reichen. Küche und Office nehmen etwa ein Viertel des Grundrisses ein. Sie sind über eine separate schmale Brücke direkt von der dreiplätzigen Garage aus erreichbar.

Gegen Südwesten ist dem Eßraum und der Küche eine über die ganze Tiefe des Hauses gehende breite Terrasse vorgelagert. Ein dritter »Schiffssteg« führt zusammen mit einem kurzen Treppenlauf in den »Garten«. Was allgemein Garten genannt wird, ist hier eine Wildwiese mit einigen Waldbäumen und Sträuchern, auch dies wiederum ein konsequent durchgebildetes Detail, das man oft bei Breuerschen Bauten antrifft.

Der Schlafteil — baukörperlich sauber vom erstgenannten Wohnbau abgetrennt — ist mit einer zentralen Kommunikationshalle gelöst, von der aus vier Schlafzimmer und ein Bad erreichbar sind. Ein zweites Bad liegt gefangen zwischen den beiden Schlafräumen der Eltern, zugänglich von einem Waschraum. Ankleideräume liegen bei jedem Schlafräum separat. Gegen Nordosten öffnet sich die Halle zu einem loggienartig eingebauten, oben offenen Außenraum, der wiederum vom »Garten« aus erreichbar und mit dem Untergeschoß-hohlräum durch eine feingliedrige Treppe verbunden ist.

Das Untergeschoß ist vollständig leer gelassen, es bildet einen einzigen großen überdeckten Sitz- und Spielplatz mit einem freistehenden Cheminée.

Typisch für Breuer — wir haben im Heft 4/1957 eine Privatschule mit ähnlichen Details publiziert — sind die waagrecht über den Südfenstern aufgehängten Brises-soleil. Diese liegen über den großen Scheiben der Wohnzimmer-, Eßzimmer- und Schlafzimmerfenster und lassen ein darüberliegendes Fensterband zur zusätzlichen Beleuchtung der relativ tiefen Räume frei. Damit durch dieses Fensterband unter der Decke keine heißen Sonnenstrahlen einfallen, ist im Abstand von zirka einem halben Meter eine mit ihrer oberen Hälfte freistehende längslaufende Scheibe aus hitzeabsorbierendem Spezialglas angebracht.

Alle Details außen und innen sind von jener unverwechselbar Breuerschen Klarheit und Eindeutigkeit, die jeden seiner Bauten auszeichnet.

Zie.



2



Schreibtisch und Sitzgruppe beim Cheminée im Wohnraum mit Blick zur Eingangshalle.

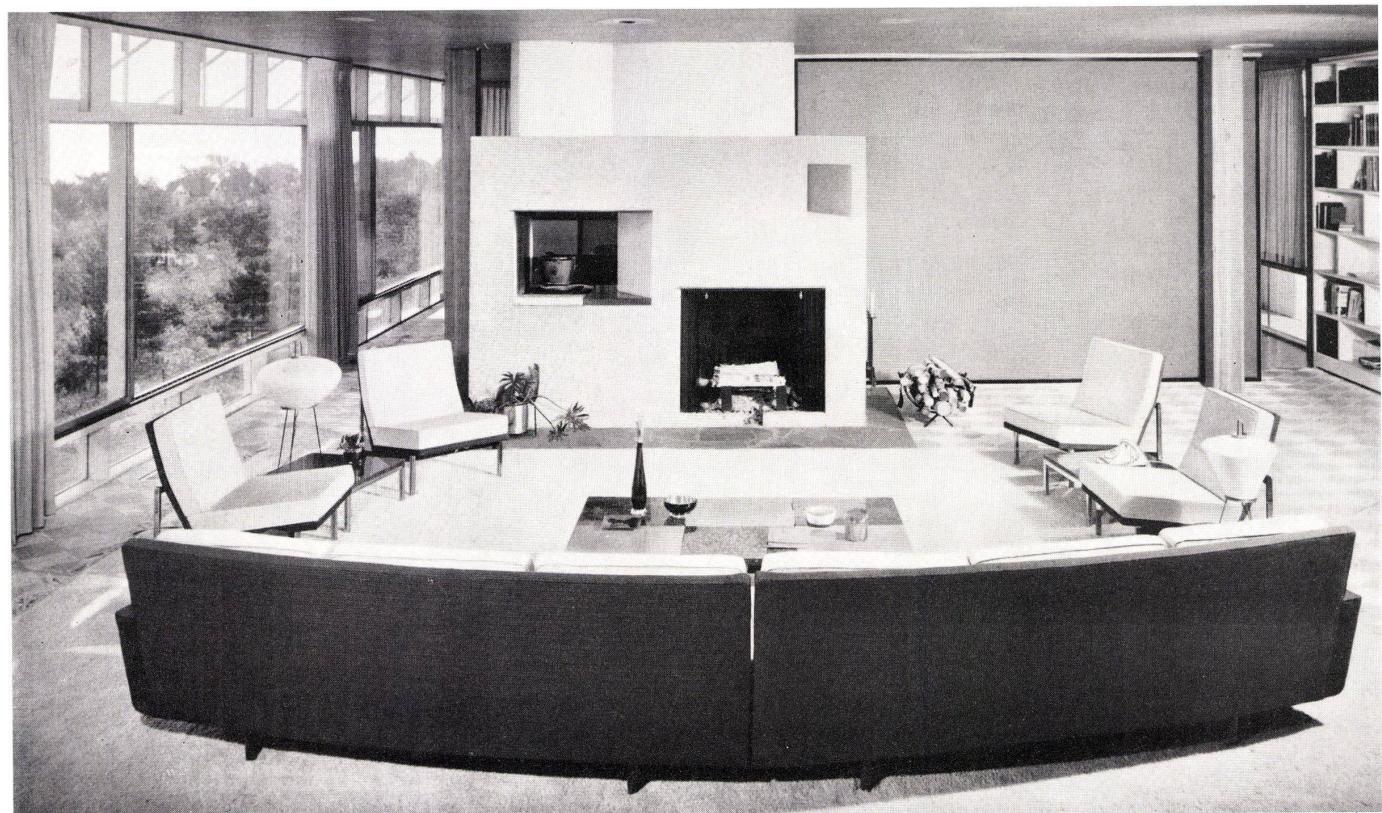
Ecritoire avec groupe de sièges près de la cheminée dans l'antichambre, vue sur le hall d'entrée.

Writing table and seating group by fireplace in living-room looking toward entrance hall.

Die große Sitzgruppe am Cheminée; links öffnet sich der Raum zum Eßplatz.

Le grand groupe de sièges près de la cheminée, à gauche s'ouvre l'espace sur la salle à manger.

The large seating group by the fireplace, left dining nook.



## Konstruktionsblatt

Plan détachable  
Design sheet

## Fassadenschnitt

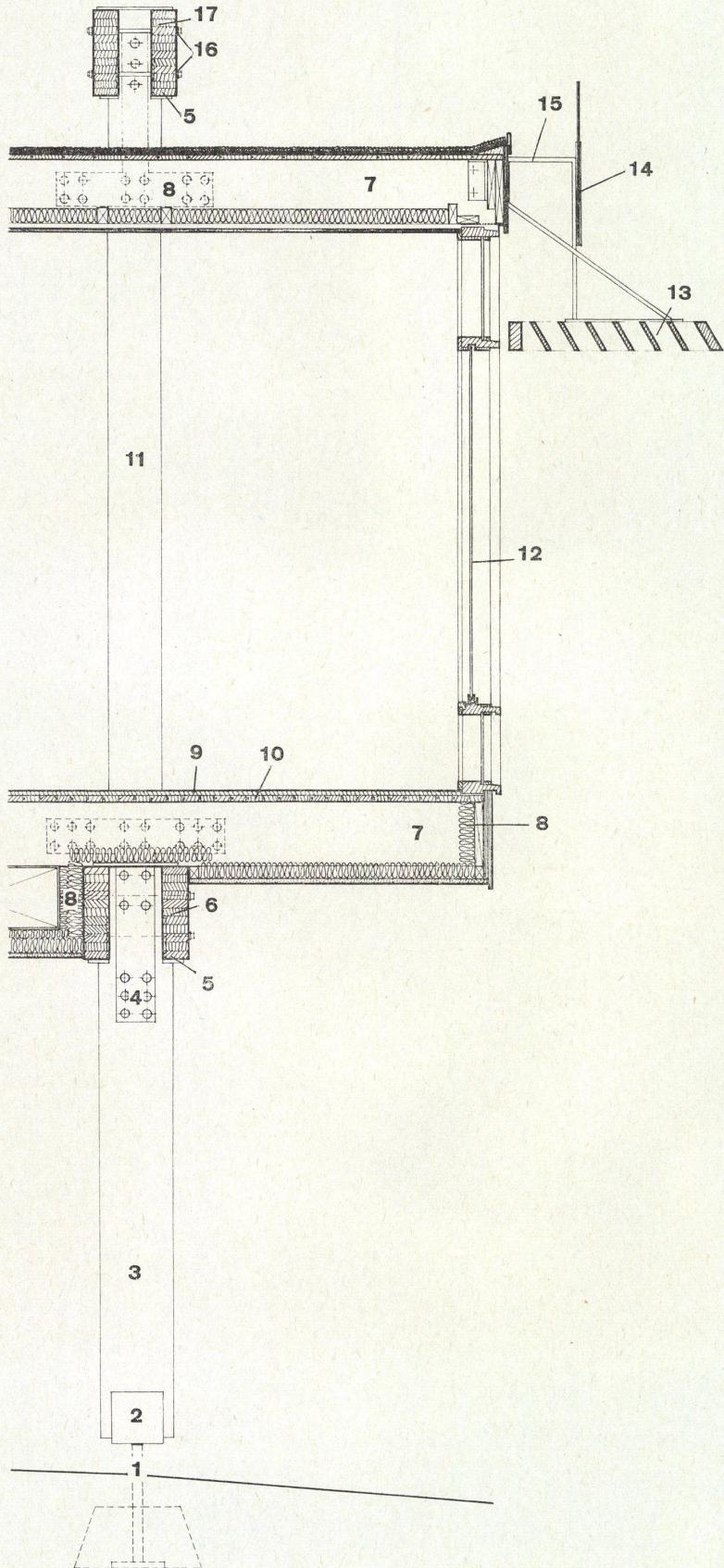
Coupe de la façade  
Wall Section

Haus Starkey in Duluth, Minnesota

Maison Starkey à Duluth, Minnesota  
Starkey House at Duluth, Minnesota

Architekt: Marcel Breuer, New York

Schnitt durch Säule mit Aufhängung des Wohngeschosses / Coupe d'un pilier avec suspension de l'étage de séjour / Section through posts showing the suspended living floor



- 1 Stahl - Dorn Ø 5 cm / Broche d'acier Ø 5 cm / Steel dowel 2" Ø
- 2 Stahlschuh der Säulen / Sabot d'acier des piliers / Steel column seat
- 3 Verleimte Holzsäule / Pilier en bois collé / Laminated timber post
- 4 Seitliche Verstärkungsplatte der Holzsäule / Plaque de renforcement latéral du pilier en bois / Lateral reinforcement of the wooden column
- 5 Seitliche Stahlwinkel / Cornière latérale en acier / Seat angle
- 6 Holzträger geleimt, 13 x 45 cm / Poutre en bois collé, 13 x 45 cm / Laminated timber girder, 5" x 17 1/2"
- 7 Holzbalken, 5 x 30 cm / Joist made of 2" x 12"
- 8 Isolation / Isolamento / Insulation
- 9 18 mm Tannenzholz-Bodenbelag / Revêtement de sol en sapin de 18 mm / 3/4" Fir flooring
- 10 30 mm Blüdbodenbelag / Revêtement en madriers de bois de construction de 30 mm / 1 1/4" Structural plank
- 11 Geleimte Holzsäule / Pilier en bois collé / Laminated timber post
- 12 Schiebefenster / Fenêtre coulissante / Sliding glass
- 13 Brise-soleil aus Holzlamellen / Brise-soleil en lames de bois / Sunbreaker of wooden louvers
- 14 Hitzeabsorbierendes Spezialglas / Bois spécial absorbant la chaleur / Heat absorbing plate glass
- 15 Vierkant-Stahlrohr 25 mm / Tube d'acier carré de 25 mm / 1" Square steel pipe
- 16 Aufhängebolzen Ø 18 mm / Goujon Ø 18 mm dans la pince de suspension de la poutre / Ø 3/4" bolts through joist hanger
- 17 12,5 x 40 cm Holzträger geleimt / Poutre en bois collé de 12,5 x 40 cm / 5" x 16" laminated wood girders